



Stellungnahme

zum

Postulat 99

Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion
vom 30. Mai 2017
(StB 531 vom 30. August 2017)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
16. November 2017
überwiesen und
abgeschrieben.**

Neues Konzept für die Städtepartnerschaften

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Postulant ersucht den Stadtrat, das Konzept der Städtepartnerschaften zu überprüfen und auf die Zukunft auszurichten. Er ist der Auffassung, dass sich die Beziehungen auf der Basis eines beidseitigen Engagements nachhaltig entwickeln, den zwei Partnern einen Mehrwert bringen und einen niederschweligen Austausch zwischen der Bevölkerung der beiden Orten ermöglichen sollen. Im Weiteren soll abgeklärt werden, ob auf bisherige Partnerstädte verzichtet werden könnte und dafür neue Partner dazukommen könnten.

Seit 2002 unterhält die Stadt Luzern sechs Städtepartnerschaften: Murbach/Guebwiller (Frankreich), Bournemouth (England), Cieszyn (Polen), Olomouc (Tschechische Republik), Chicago (USA) und Potsdam (Deutschland). Die Partnerschaften haben unterschiedliche Ausprägungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Der Projektkredit für die Städtepartnerschaften wird seit 2007 jährlich mit dem Voranschlag bewilligt. Der Stadtrat unterbreitet dazu jeweils einen auf drei oder vier Jahre ausgelegten Bericht und Antrag (vgl. dazu B+A 45/2000, B+A 23/2003, B+A 44/2006 und B+A 2/2011). Darin legt der Stadtrat jeweils summarisch Rechenschaft über die Aktivitäten ab und stellt exemplarisch einige Projekte etwas näher vor.

Mit einer Protokollbemerkung zum bisher letzten B+A 2 vom 23. Februar 2011 hatte der Grosse Stadtrat – analog zum vorliegenden Vorstoss – eine einfache Analyse über Profil, Mehrwert und Potenzial der Partnerschaften verlangt (Protokoll des Grossen Stadtrates Nr. 18 vom 19. Mai 2011, S. 26). Diese sollte als Grundlage zu den Fragen dienen, welche Städtepartnerschaften weitergezogen bzw. beendet werden sollen und ob eine neue Partnerschaft zu prüfen sei. Die Evaluation sollte bis Ende 2014 vorliegen.

Leider konnte dieser Zeitpunkt mangels personeller Ressourcen nicht eingehalten werden. Mit «Sparpaket 2011» (B 41 vom 29. September 2010) wurde die Stellendotation bei den Städtepartnerschaften um 25 Prozent auf ein 30-Prozent-Pensum gekürzt. Seit Anfang 2017 stehen wieder 35 Stellenprozent zur Verfügung. Die Erhöhung des Stellenpensums (von 30 auf 35 %) per 1. Januar 2017 war mit der Auflage verbunden, dass der 2011 geforderte Bericht erarbeitet wird. Dies ist seit Jahresbeginn 2017 geschehen.

Die unterschiedlichen Ausprägungen der einzelnen Partnerschaften verunmöglichen es, alle sechs Partnerschaften mit einem allgemein gültigen Konzept in gleicher Weise zu betreuen.

Anstelle des geforderten Konzepts legt der Stadtrat dem Grossen Stadtrat zeitgleich mit der vorliegenden Antwort einen neuen Bericht zu den Städtepartnerschaften und deren Entwicklungen vor, welcher alle vom Postulanten angesprochenen Aspekte behandelt.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen und beantragt gleichzeitig dessen Abschreibung.

Stadtrat von Luzern

